



**www.billytalent-fanpage.de**  
die erste deutschsprachige Fanpage für Billy Talent

## **Konzert-Review von Elia Trippel 21. Februar 2007 Freiburg, Rothaus Arena**

Schon um 5 Uhr, also 3 Stunden vor Beginn (!), war der Bereich um den Eingang gerappelt voll. Ich verfluchte mich schon, überhaupt so früh gekommen zu sein, da man bei diesem Anblick jegliche Hoffnung verlor, auch nur in die Nähe der Bühne zu kommen...

Etwas mutlos gammelten wir mit unserem Bier in einer Ecke rum und genossen die Sonne. Da schien auf einmal einer der Security-Menschen ziemlich gut versteckt in der Nähe unseres Rastplatzes etwas zu verteilen, das entfernt an blaue Papierstreifen erinnerte. Muss ich natürlich gleich haben! Nachdem wir uns alle so ein tolles, wie sich herausgestellt hat, blaues Band geholt und uns schön ums Handgelenk drapiert haben, schrie plötzlich ein etwas an einen Dackel erinnernder EMO neben mir auf: „WOHER HAST DU DIESES VERDAMMTE BAND?!“ Äh, was? „DAMIT KOMMT MAN VOR DIE ABSPERRUNG!!“ .... „AUCH EINS HABEN WILL“ Und schon war er mich keines Blickes mehr würdigend in Richtung Eingang davongebraust. Was hat er gesagt? Vor die Absperrung? YEHA!!

Wir tranken also bester Laune noch schnell unser Bier und machten, dass wir reinkommen. Noch schnell alle Leute ausgelacht (oder auch bemitleidet), die kein Band hatten und schon standen wir vor der Bühne! Da gings schon richtig ab! Die Stimmung war übelst geil!!

Alle warteten ungeduldig auf die erste Vorband, Enter Shikari. Die kam dann auch pünktlich um 8 Uhr auf die Bühne und rockte erstmal so richtig die Bude! Wow, geile Band, dacht' ich mir nur. Sie machten richtig professionell Stimmung und waren nach für uns viel zu kurzer Zeit wieder verschwunden.

Jedoch nur, um von einer noch geilere Band abgelöst zu werden! Alexisonfire!! Mit einer wahnsinnigen Mischung aus Post-Hardcore und Screamo heizten sie uns richtig ein. Endlich fingen die ersten kleinen Mädchen mit Crowd Surfing an. Von ihnen auf den Geschmack gebracht sprang dann auch der Sänger kurzerhand in die Menge! Alles in allem hat auch Alexisonfire richtig Stimmung gemacht und ist an alle weiterzuempfehlen, die auf Hardcore stehen.

Und dann kamen sie...die, auf die wir schon den ganzen Abend warteten...d.h. zuerst kamen bloß ihre Techniker. Langsam wurden alle etwas ungeduldig. Nach 2 Stunden, die wir schon hier waren, wollten wir endlich die sehen, wegen denen manche sogar aus Schleswig-Holstein runter in den Süden gekommen waren! Die Techniker jedoch platzierten erstmal in aller Seelenruhe einen weißen Vorhang vor der Bühne, damit die von uns ungeduldig erwartete Band dahinter, die letzten Vorbereitungen treffen konnte. Inzwischen war der zuerst nur zögerliche Gesang in der Halle auf ein nicht beschreibbares Maß angeschwollen, das schließlich alle erfasste. „Billy Talent!!!! Billy Talent!!!!“ Wir wollen alle das gleiche, nur noch diese absolut unschlagbare Band sehen!

Und auf einmal hörte man ganz leise die ersten Töne des Songs. Es war „This is how it goes“!! Die Menge tobte. Plötzlich wurde der Vorhang heruntergerissen und Ben kam auf die Menge zugesprungen! Ab da war niemand mehr zu halten! Die Crowd Surfer waren nicht mehr von der Menge zu holen, die Poker waren ganz in ihrem Element und auch alle anderen rockten einfach nur ab! Die Stimmung war unbeschreiblich! Das merkte auch Ben, was er uns immer wieder zeigte, indem er ständig das deutsche Publikum in höchsten Tönen pries, und sagte, er wäre in diesem Moment nirgendwo lieber als auf dieser Bühne mit diesem Publikum!

Im Laufe der nächsten Stunde bekamen wir eine bunte Mischung der Songs beider Alben zu hören, immer perfekt abgestimmt auf die Stimmung, die gerade herrschte mit gelegentlichen Ansagen und kleinen Geschichten des Sängers. Ben verstand es, jedes Lied perfekt einzuleiten und ein unbeschreiblich großes Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Zuhörern zu schaffen.



**[www.billytalent-fanpage.de](http://www.billytalent-fanpage.de)**  
die erste deutschsprachige Fanpage für Billy Talent

Vor allem als er vor „Nothing to lose“ dazu aufforderte, alle Handys und Feuerzeuge zu heben. Was er damit erreichte, war unglaublich, genau wie das Lied, das folgte.

Mit einem letzten Song, „Red Flag“, und einem weiteren Ausbruch der Freude von Seiten Bens (^^) schloss Billy Talent ihr unvergessliches Konzert, das mir persönlich und sicher auch vielen anderen immer in Erinnerung bleiben wird.

Cu @ Rock am Ring!!